

Die Menschen bangen: Hoffentlich halten die Deiche

Jahrhunderthochwasser hält Deutsche, Tschechen und Polen in Atem - Neue Regenfälle - Die Pegel an der Oder steigen bedrohlich an

POTSDAM/PRAG/WARSCHAU

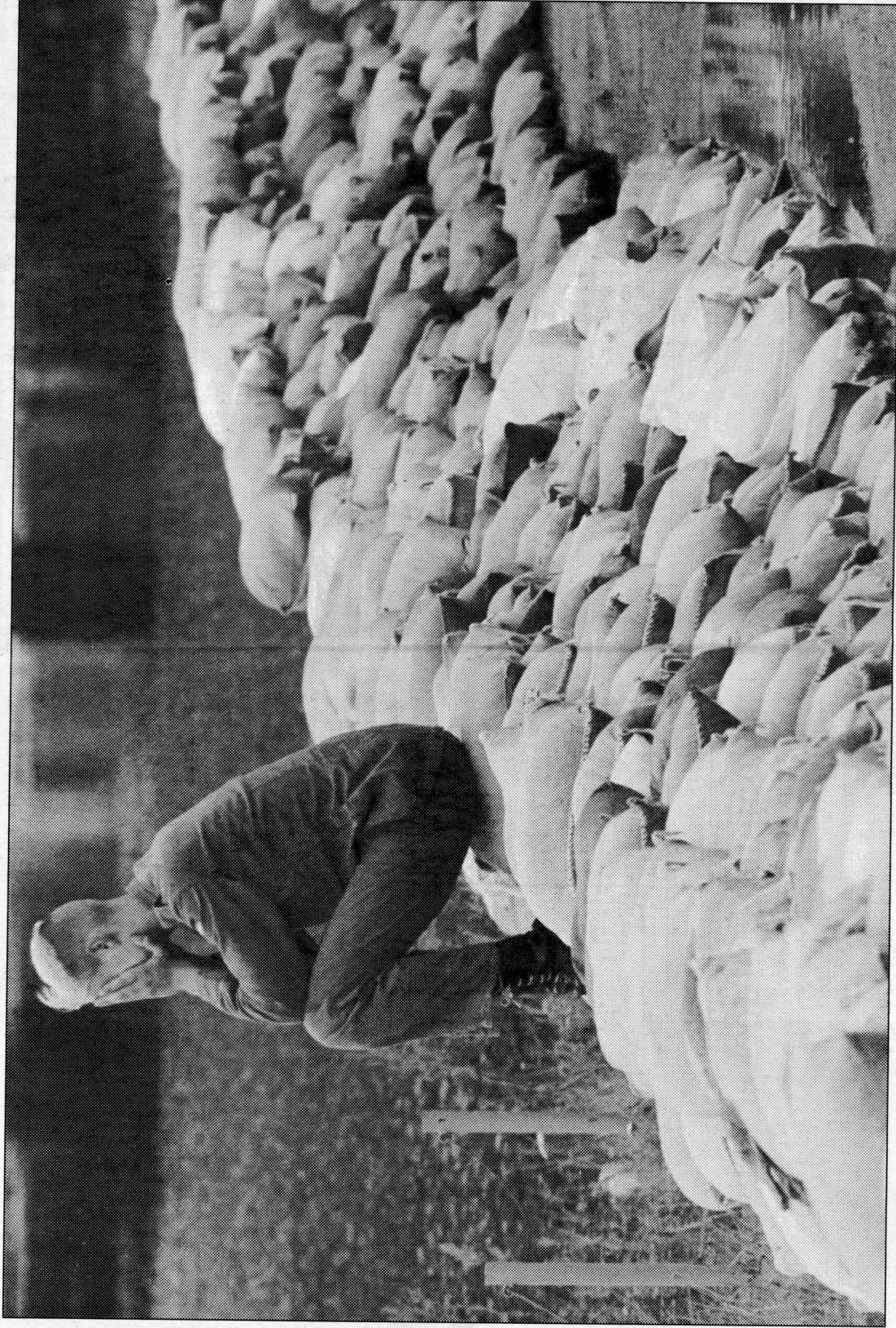
AP/DPA. Ansteigende Fluten haben am Wochenende die Rettungskräfte in den Hochwassergebieten in Deutschland, Polen, Tschechien und Österreich in Atem gehalten.

In Frankfurt/Oder war der Hochwasserpegel bedrohlich gestiegen. Beim höchsten Hochwasser-Alarmzustand stabilisierte sich die Lage jedoch. In Polen und Tschechien wurden weitere Städte evakuiert.

Brandenburgs Hochwassergebiete stehen laut Landesumweltamt spätestens am Dienstag aufgrund des Anstiegs der Neißة vor einer weiteren Flutwelle. Entlang des 167 Kilometer langen Oderdeiches treten immer wieder kleinere Lecks auf, die mit Sandsäcken abgedichtet werden. An der Oder wurden bei Ratzdorf Pegelstände von 6,52 Meter, flussabwärts im Norden bei Stützkow 8,32 Meter gemessen.

Nach Informationen des Brandenburger Landesumweltamtes halten die polnischen Deiche den Wassermassen nicht mehr stand: Rund 40 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, sind auf einer Länge von 15 Kilometern die Oderdeiche neunmal gebrochen. Dammbrüche an der Oder seien auch in Deutschland nicht mehr auszuschließen. Auf den durchweichen Deichen lastet ein Druck von sechs Tonnen je Quadratmeter.

In Tschechien wurden im Norden Böhmens und Mährens die Evakuierungen fortgesetzt. Jedoch stieg das Hochwasser in den meisten Gebieten nicht mehr. Gespannt blieb die Situation entlang der Marsch im Zentrum und Süden Mährens. Dort mußten Deiche ausgebessert und verstärkt werden.



Fix und fertig: Nachdem er 24 Stunden lang Sandsäcke gefüllt und gestapelt hat, sitzt Adrian Reich völlig erschöpft auf dem errichteten Deich in Ratzdorf, 50 Kilometer südlich von Frankfurt an der Oder. Hier war die Lage besonders kritisch: Die Barrieren wurden unterspült, die Evakuierung der 250 Bewohner schien immer wahrscheinlicher. Viele haben bereits resigniert und den Ort verlassen.
Foto: AP

Konto **1313**
bei Sparkasse (BLZ 570 501 20)
u. BfG Bank (BLZ 570 101 11)

HELF UNSER LEBEN

Eine Initiative der Mainzer Rheinzeitung für Kinder in Not



Wieder werden viele evakuiert

KOBLENZ. RED. Tausende Menschen in Südpolen und Tschechien müssen weiter zittern: Der Dauerregen hat die Lage in Teilen der Überschwemmungsgebiete weiter verschärft. Aus mehreren Orten mußten wieder Menschen evakuiert werden. Viele haben alles verloren. HELFT UNS LEBEN unterstützt sie mit der Aktion „Vom Rhein nach Mähren“. Wenn auch Sie helfen wollen, nennen Sie auf Ihrer Spenden-Überweisung bitte das Stichwort „Fluthilfe“.